

Qualitäts-Zahnersatz, den sich jeder leisten kann

Jeder sollte sich eine gute zahnmedizinische Versorgung im eigenen Land leisten können – dafür setzt sich DERADENT mit ihrem Geschäftsmodell ein.

Das Geschäftsmodell basiert darauf, dass Zahnarztpraxen mit hochwertigem, aber kostengünstigen Zahnersatz wie Kronen, Brücken etc. termingetreu versorgt werden können. „Das ist unser Unternehmenskonzept“ so ZTM Jens Rathsack, Gründer von DERADENT, und Geschäftsführerin Andrea Graef. Betriebswirtschaftlich handelnde Zahnarztpraxen können so ihren Patienten und Patientinnen, die sparen möchten, nachhaltig hochwertigen Zahnersatz ohne Qualitätsabstriche anbieten.

Möglich wird dieser Spagat durch eine effiziente Wertschöpfungskette, die auf einem integrierten Gesamtkonzept beruht. Die Zentrale von DERADENT sitzt in Hamburg. Produziert wird der Zahnersatz in Asien, unter Einhaltung aller aktuellen europäischen Hygienevorschriften. Hier arbeiten bestmögliche und weitergebildete Zahntechniker und -technikerinnen nach Vorgaben europäischer Zahntechnikermeister. Namhafte Hersteller liefern das Material. Produziert wird nach den Qualitätsnormen ISO 9001 und ISO 13485 und der Euro-Norm 42006. Zertifiziert wurde der gesamte Fertigungsprozess, nicht nur einzelne Stufen. Jeder Schritt der Herstellung und Logistik ist ver-

Aktuelles Fallbeispiel einer Sanierung mit Kronen von DERADENT

Patient C. aus T. ist 27 Jahre alt. Der junge Mann gliedert sicher wieder in den Arbeitsmarkt ein und hat sich für eine Gebiss-Sanierung entschieden. Sein Zahnverfall soll gestoppt und die sichtbaren Zahnschäden beseitigt werden. Dies möglichst kostengünstig in einer deutschen Zahnarztpraxis. Der Patient möchte sein Selbstwertgefühl zurückerlangen und eine stärkere gesellschaftliche Akzeptanz erfahren. Primäres Ziel ist die Sanierung des Oberkiefers durch Wurzelbehandlungen und Kunststoff-Stift- oder Schrauben-Aufbauten. Die Arbeiten müssen teilweise unter Zeitdruck ausgeführt werden.



Abb. 1: Das Bild zeigt die Situation, nachdem bei den Zähnen 13, 12, 11 und 22 die Karies exkaviert und die so entstandenen Defekte mit Glasionomerzement provisorisch gefüllt worden sind. Zahn 21 zeigt den Zustand der Frontzähne vor dem Beginn der Behandlung. Die Karies dehnt sich verschiedentlich bis 0,7 Millimeter subgingival aus. Für den Patienten C. wird eine Langzeitversorgung über zehn und mehr Jahre angestrebt. Deshalb hat man sich auf kostengünstige Verbund-Metall-Keramik-Kronen von DERADENT (VMK) mit einer Hochgoldlegierung geeinigt, anstatt Langzeitprovisorien aus Kunststoff anzuwenden. – Abb. 2: Die Kronen von DERADENT auf dem Modell. – Abb. 3: Das Resultat nach dem Einsetzen der DERADENT VMK-Kronen. Patient C. ist mit seinem Aussehen sehr zufrieden und kann wieder lächeln.

zählt, genau definiert, standardisiert sowie unter Qualitäts- und Kostengesichtspunkten optimiert. Ein konsequentes Controlling begleitet und überwacht den Prozess. Die Produktions- und Transportwege lassen sich via Internet verfolgen. Material- und Patientenpässe, Hersteller-, Batch- und Lotnummern tragen zur Transparenz bei. Mehrmals jährlich kontrolliert ZTM Rathsack zudem persönlich die

Einhaltung der Standards. Bei so viel Qualitätssicherung fällt es DERADENT leicht, auf alle Produkte eine 5-Jahres-Garantie zu gewähren.

Die Zahnärzte und Zahnärztinnen in Deutschland merken von diesem aufwendigen Prozess-Managements in der Regel nichts. Die DERADENT-Kompetenz spüren sie ganz konkret in der Qualitäts-, Liefer- und Preissicherheit, im Service vor Ort sowie in der Zufrieden-

heit ihrer Patienten und Patientinnen. Zum Beispiel mit der Passgenauigkeit des Zahnersatzes, der ästhetischen Anmutung und, natürlich im erschwierlichen Preis. Üblicherweise wird innerhalb elf Tagen ab Ausgangs-Versandtermin geliefert. Falls es etwas zu reparieren gibt, arbeitet DERADENT mit zahntechnischen Labors in Deutschland zusammen. Für ZTM Jens Rathsack ist Vertrauen wichtig. „Niemand geht gern zum Zahnarzt, darum müssen sich alle, sowohl die Patienten und Patientinnen als auch die Zahnärzte und Zahnärztinnen, unbedingt auf unsere Leistungen und Produkte verlassen können.“

So ist auch an mögliche Materialunverträglichkeiten gedacht. Für sämtliche DERADENT-Produkte: Kronen, Brücken, Implantate und kombinierte Arbeiten, bis Nylonprovisorien und Modellguss werden nur CE-geprüfte Materialien verwendet, die auch in Deutschland zugelassen sind. Der Zahnersatz von DERADENT kostet unge-

fähr halb so viel wie sonst üblich. Dies provoziert vereinzelt die Frage: Dürfen Unternehmen an global wettbewerbsstärkeren Standorten günstiger produzieren lassen? Jens Rathsack antwortet mit einem klaren „Ja!“

Es müsse das Ziel sein, dass ein Zahnarzt seine Kunden hier behandeln könne, „damit die Patienten und Patientinnen nicht beispielsweise nach Ungarn gehen. Dort sei die Behandlung zwar billiger, aber diese entspricht möglicherweise nicht deutschen Qualitätsstandards, und Garantieleistungen gibt es keine“. Patienten bleiben lieber ihrem Zahnarzt in der Heimat treu, wenn dieser kostengünstig hochwertigen Zahnersatz anbieten kann.

Die DERADENT GmbH sitzt seit dreizehn Jahren in Hamburg. Weitere Standorte sind: Norwegen und die Schweiz. Aktiv ist DERADENT auch in England, Frankreich, Italien, Österreich. Jede Gesellschaft ist eigenständig. Gegründet wurde das Deradent-Mutterhaus vor 21 Jahren in Norwegen.

Für seine Produkte und Dienstleistungen wirbt DERADENT erfolgreich in Fachzeitschriften, auf Fortbildungsanlässen und direkt bei Zahnärztinnen und Zahnärzten. Das Unternehmen wächst solide und expandiert. Grund ist der europaweite Trend zum Import von Zahnersatz. Für Norwegen zum Beispiel werden etwa 35 Prozent des gesamten Zahnersatzes importiert. www.deradent.de

DERADENT GmbH & Co. KG
ZTM Dieter Jobst
Kieler Str. 212
22525 Hamburg, Deutschland
Tel.: +49 40 85372798
Fax: +49 40 85372793
post@deradent.de, www.deradent.de

ANZEIGE



UNICEF-Nothilfe

Hunger in Ostafrika: Helfen Sie den Kindern!

Spendenkonto 300 000
Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00
Online spenden: www.unicef.de

unicef
Gemeinsam für Kinder

Perfekt registrieren

R-SI-LINE® METAL-BITE® gilt als Standard in der Registrierung.

Mit dem dunkelgrauen A-Silikon R-SI-LINE® METAL-BITE® stellt R-dental dem Anwender ein bewährtes universelles Registriermaterial zur Verfügung. METAL-BITE® ist zudem indiziert für die Bissgabel bei der Gesichtsbogenübertragung (nach Prof. Dr. Gutowski) sowie dynamische Registrierungen (FGP-Technik) und scanbare CAD/CAM-Anwendungen.

METAL-BITE® überzeugt durch eine schnelle Aushärtung und hohe Standfestigkeit. Neben einer hohen Shore-D-Härte verfügt das A-Silikon über eine hohe Dimensionsstabilität.

Das Registriermaterial ist außerdem thixotrop und im ausgehärteten Zustand starr. Zudem bröckelt es nicht. METAL-BITE® ist ausgezeichnet



Biß zur Perfektion

schneidbar und fräsbearbeitbar.

Das universelle Registriermaterial ist in Doppelkartuschen erhältlich und mit handelsüblichen Mischpistolen applizierbar. www.r-dental.com

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH
Winterhuder Weg 88
22085 Hamburg, Deutschland
Tel.: +49 40 22757617
Fax: +49 40 22757618
info@r-dental.com, www.r-dental.com

